

NOTIZEN ÜBER VÖGEL, NESTER UND EIER

AUS DEM OSTINDISCHEN ARCHIPEL, SPECIELL ÜBER DIE DURCH HERRN
C. RIBBE VON DEN ARU-INSELN JÜNGST ERHALTENEN.

Von A. B. MEYER.

(Mit Tafel XIV—XVIII.)

Im Folgenden werden nachbenannte 82 Arten besprochen:

1. *Henicopernis longicauda* (Garn.) von Aru.
2. *Baza magnirostris* Gr. von Sumatra und Borneo.
3. *Falco melanogenys* Gld. von Aru.
4. *Microglossus aterrimus* (Gm.) von Aru.
5. *Cyclopsittacus aruensis* (Schl.) von Aru.
6. *Cyclopsittacus melanogenys* (Ros.) von Aru.
7. *Geoffroyus aruensis* (Gr.) von Aru.
8. *Eclectus polychlorus* (Scop.) von Aru.
9. *Eclectus roratus* (P. L. S. Müll.) pull. gezüchtet.
10. *Chalcopsittacus scintillatus* (T.) von Aru.
11. *Trichoglossus nigrigularis* Gr. von Aru.
12. *Coriphilus placens* (T.) von Aru.
13. *Eudynamis cyanocephala* (Lath.) von Aru.
14. *Acyone pusilla* (T.) von Aru.
15. *Ceyx solitaria* T. von Aru.
16. *Tanysiptera hydrocharis* Gr. von Aru.
17. *Sauropatis chloris* (Bd.) von Aru.
18. *Sauropatis sancta* (V. H.) von Aru und Neu-Guinea.
19. *Syma torotoro* Less. von Aru.
20. *Sauromarptis Gaudichaudii* (Q. G.) var. von Aru, und Verwandte.
21. *Podargus papuensis* Q. G. von Aru.

22. *Podargus ocellatus* Q. G. von Aru.
23. *Aegotheles Wallacei* Gr. von Aru.
24. *Macropteryx mystacea* (Less.) von Aru.
25. *Collocalia fuciphaga* (Thunb.) von Aru.
26. *Hirundo* sp. von Aru.
27. *Hylochelidon nigricans* (V.) von Aru.
28. *Monarcha guttulatus* (Garn.) von Aru.
29. *Monarcha nitidus* (Gld.) von Aru.
30. *Monarcha aruensis* Salv. von Aru.
31. *Arses aruensis* Sh. von Aru.
32. *Myiagra ruficollis* (V.) von Aru.
33. *Gerygone chrysogaster* Gr. von Aru.
34. *Pseudogerygone palpebrosa* (Wall.) von Aru.
35. *Todopsis Bonapartei* Gr. von Aru.
36. *Todopsis coronata* Gld. von Aru.
37. *Edolisoma melas* (S. Müll.) von Aru.
38. *Cracticus cassicus* (Bd.) von Aru.
39. *Cracticus Quoyi* (Less.) von Aru.
40. *Rhectes analogus* Meyer n. sp. von Aru.
41. *Rhectes ferrugineus* (S. Müll.) von Aru.
42. ? *Rhectes* sp. ? (Ei) von Aru.
43. *Colluricincla rufigaster* Gld. von Aru.
44. *Hermotimia chlorocephala* (Salv.) von Aru.
45. *Cyrtostomus frenatus* (S. Müll.) von Aru.
46. *Dicaeum ignicolle* Gr. von Aru.
47. *Melanocharis chloroptera* Salv. von Aru.
48. *Myzomela nigrata* Gr. von Aru.
49. *Myzomela obscura* Gld. von Aru.
50. *Glycyphila modesta* Gr. von Aru.
51. *Glycyhaera fallax* Salv. von Aru.
52. *Melilestes megarchynchus* (Gr.) von Aru.
53. *Melilestes Novae Guineae* (Less.) von Aru.
54. *Ptilotis analoga* Rchb. von Aru.
55. *Xanthotis filigera* (Gld.) von Aru.
56. *Xanthotis rubiensis* Meyer n. sp. von Neu-Guinea.
57. *Philemon jobiensis* Meyer von Jobi.
58. *Tropidorhynchus aruensis* Meyer von Aru.

59. *Zosterops Novae Guineae* Salv. von Aru.
60. *Pitta Novae Guineae* M. Schl. von Aru.
61. *Pitta Mackloti* Tem. von Aru.
62. *Brachypteryx monachu* (Gr.) von Aru.
63. *Munia* sp. von Aru.
64. *Calornis metallica* von Aru.
65. *Mimeta flavocincta* King von Aru.
66. *Macrocorax fuscicapillus* (Gr.) von Aru.
67. *Manucodia atra* (Less.) von Aru.
68. *Paradisea apoda* L. von Aru.
69. *Cicinnurus regius* (L.) von Aru.
70. *Acluroedus melanotis* (Gr.) von Aru.
71. *Carpophaga Pinon* Q. G. von Aru.
72. *Megapodius Duperreyi* L. G. von Aru.
73. *Rallina tricolor* (Gr.) von Aru.
74. *Eulabeornis castaneiventris* Gld. von Aru.
75. *Gymnocrex plumbeiventris* (Gr.) von Aru.
76. *Tringoides hypoleucos* (L.) von Aru.
77. *Numenius minutus* Gld. von Aru.
78. *Butorides javanica* (Horsf.) von Aru.
79. *Tadorna Radjah* (Garn.) von Aru.
80. *Microrcarbo melanoleucus* (V.) von Aru.
81. *Casuaris unoappendiculatus* Blyth? von Neu-Guinea.
82. *Casuaris* sp? von Aru.

Sp. 1. *Henicopernis longicauda* (Garn.)

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Delung. Iris gelb, Schnabel schwarz und weiss, Füsse weiss, im Magen einen Vogel».

Sp. 2. *Baza magnirostris* Gray.

Ein Exemplar von Sumatra im Dresdner Museum (C. 6633) von v. Faber. Es stimmt mit Sharpe's Tafel X. Fig. 1 (Cat. vol. I.) ziemlich gut überein, wie auch mit seiner Beschreibung p. 356. Auf Sumatra sollte aber nach Sharpe (Cat. I, 357) *B. sumatrensis* vorkommen, wäh-

rend Schlegel (Mus. P. B. Acc. p. 135) *magnirostris* und *sumatrensis* von den Philippinen, Sumatra und Borneo zusammenzieht s. n. *magnirostris*, und Salvadori (Ann. Mus. civ. V, 11) *magnirostris* und *sumatrensis* von Sumatra, Borneo und Malakka s. n. *B. Jerdoni* (Blyth) zusammenzieht.

Ein Exemplar von Banjarmassin auf Borneo im Dresdner Museum von v. Schierbrand (Nr. 5826) gleicht in der Färbung Sharpe's *sumatrensis* (l. c. pl. XI. Fig. 1 und p. 357) mehr als *magnirostris*, ist aber blässer und mehr röthlich auf der Bindenzeichnung, und ein Centralkehlstreif ist vorhanden, was nach Sharpe bei *sumatrensis* nicht sein sollte (l. c. p. 352).

Gehören die zwei Vögel von Borneo und Sumatra zu *magnirostris*? Oder sind es zwei verschiedene Arten, und zwar :

Borneo = n. sp.

Sumatra = *magnirostris*,

wozu als dritte eventuell noch *sumatrensis* von Sumatra käme. Diese Fragen können nur an der Hand eines grösseren Materials beantwortet werden. Siehe auch Gurney: «Ibis» 1880, 470, wo dieser Autor auf anderem Wege dahin gelangt zu vermuthen, dass Borneo eine Art für sich beherberge.

Sharpe (Cat. I, 357) führt als Abbildung von *B. erythrothorax* von Celebes, Schlegel: Ind. Valkvogels pl. 28, Fig. 4 und 5 auf. Fig. 4 ist aber von Sula und Fig. 5 von Borneo. Sharpe erwähnt in seinem Catalog überhaupt keine Baza von Borneo.

Das Dresdner Museum besitzt *B. rufa* von Celebes statt von Halmahera oder Batjan (Nr. 2197). Ist das Vaterland Celebes richtig?

Sp. 3. *Falco melanogenys* Gld.

Ein Exemplar von Aru (Ribbe).

Es ist noch unentschieden, ob *Falco melanogenys* von *F. peregrinus* Gm. abzuscheiden ist (s. Salvadori: Orn. pap. I, 32). Von Aru ist der Vogel überhaupt noch nicht registriert. Da das Exemplar zudem in der Färbung abweicht, so gebe ich eine kurze Beschreibung:

Ganze Oberseite schwarz mit schieferfarbenem Anfluge, die Ränder der Flügeldeckfedern kaum merklich heller. Wangen und Zügelstreif die des *F. melanogenys* Gld. (Siehe auch Schlegel: Valkvogels Tafel I, Fig. 2, Exemplar von Java). Unterseite die eines recht dunklen, jugend-

lichen peregrinus. Flügel 330 $\frac{m}{m}$, Schwanz 175, Tarsen 55, Mittelzehe ohne Nagel 52, Schnabel in gerader Linie gemessen 28 $\frac{m}{m}$.

Sp. 4. *Microglossus aterrimus*. (Gm.).

Ein Ei von Aru (Ribbe), welches wahrscheinlich zu dieser Art gehört. Weiss, ziemlich oval, an einem Ende ein wenig spitzer, 49 $\frac{m}{m}$ lang, 32 $\frac{m}{m}$ breit. Ramsay (Proc. L. Soc. N. S. Wales VIII, 1883, 27) beschrieb schon ein Ei der Art, dessen Breite derselbe auf 1·4 Zoll angibt, das mir vorliegende ist 1·3 Zoll breit.

Sp. 5. *Cyclopsittacus aruensis* (Schl.).

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Djoa. Iris schwarz, Schnabel grauschwarz, Füße grünlich, im Magen Früchte».

Sp. 6. *Cyclopsittacus melanogenys* (Ros.).

Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Doa. Iris schwarzbraun, Schnabel schwarz Füße grünlich, im Magen Früchte».

Sp. 7. *Geoffroyus aruensis* (Gr.).

Siltuti, Dobbo und Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Glir-glir und Gelir-lir und Glir. Iris hellgelb und schwarz mit gelblich-weissem Ring, Füße grünlich-grau, Schnabel roth, im Magen Früchte».

Sp. 8. *Eclectus polychlorus* (Scop.).

Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Iris roth, Schnabel roth und schwarz, Füße schwarz, im Magen Früchte».

Sp. 9. *Eclectus roratus* (P. L. S. Müll.) pull.*E. grandis auct.*

Tafel XVI.

Zwei gezüchtete Weibchen im Dunenkleid. Das weiter entwickelte Exemplar wurde sechs Wochen alt, das andere fünf Wochen; die beiden Eier waren 30, resp. 31 Tage bebrütet worden. Das Nähere dieses Züchtungsversuches wurde von Herrn P. Hieronymus in Karlsruhe in der «Gefiederten Welt» 1884, p. 413 u. f. mitgeteilt. Die anatomische Untersuchung, welche ich anstellte, ergab, dass beide Exemplare Weibchen waren; bei Vögeln, welche in der Gefangenschaft zu häufig nisten, kommt es oft vor, dass sich nur Weibchen entwickeln. Die Mutter hatte in diesem Falle innerhalb zwei Jahren mindestens zwölf Eier gelegt. Das Dresdner Museum besitzt ein von Herrn Dr. Frenzel in Freiberg (Sachsen) gezüchtetes junges grünes Männchen (Siehe A. B. Meyer: Z. f. wiss. Zoologie, 37. Bd. 1882, 152). Herr E. Gley in Karlsruhe machte mir über die Farbe der Iris bei diesen jungen Vögeln folgende Mittheilung: «Bei oberflächlicher Betrachtung einfarbig schwarz. Bei einfallendem Lichte umbrabraun mit gelben feinen Linien durchzogen. Diese äusserst zarten neapelgelben Linien geben der Iris ein marmorirtes, besser feinaderiges Aussehen.» Das Federkleid der Jungen des Näheren zu beschreiben, bin ich im Hinblick auf die Abbildung Tafel XVI überhoben.

Sp. 10. *Chalcopsittacus scintillatus* (T.).

Kapala sungi und Siltuti, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Darang gaigre. Iris dunkelroth und gelb, Füsse und Schnabel schwarz, im Magen Früchte».

Sp. 11. *Trichoglossus nigrigularis* Gr.

Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Darang. Iris roth, Füsse grüngrau, Schnabel roth, im Magen Früchte».

Sp. 12. *Coriphilus placens* (T.).

Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Doa-doa. Iris orange, Wachshaut und Füße roth, im Magen Früchte».

Sp. 13. *Eudynamis cyanocephala* (Lath.).

Dobbo, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Mantel kala. Iris schwarz mit rothem Ring, Füße und Schnabel bleigrau, im Magen Früchte».

Ich führte bereits «Isis» 1884, 17, ein Exemplar von Aru auf, welches dem Dresdner Museum durch Herrn Riedel zugekommen war, und jetzt erhielt ich ein zweites, durch Herrn Ribbe selbst gesammeltes, ebenfalls ein Weibchen. Das Vorkommen von *cyanocephala* auf Aru dürfte hiedurch sichergestellt sein, was wohl dasjenige von *ruficenter* (Less.) ausschliesst. Das Dresdner Museum besitzt letztere Art noch von Tarawai (Insel im Norden Neu-Guinea's) und von Yule Island (Insel im Südosten Neu-Guinea's). Die geographische Verbreitung dieser *Eudynamis*-Arten ist noch dunkel (S. auch Salvadori: Orn. pap. I. 370).

Es liegen mir zwei Eier vor, welche möglicherweise zu dieser Art gehören könnten: sie sind ungleichhälftig, am dicken Ende ziemlich stumpf, hellolivfarben, auf der starken Hälfte mit dunkler olivfarbenen verwaschenen Flecken und wenigen schwarzen Punkten und Schnörkeln. 30.5—31 $\frac{m}{m}$ lang, 23 $\frac{m}{m}$ breit.

Sp. 14. *Alcyone pusilla* (T.).

Siltuti, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Darr bull bull. Iris schwarz, Füße schwärzlich-roth, im Magen Insecten».

Sp. 15. *Ceyx solitaria* T.

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Iris schwarz, Füße orangegeb, im Magen Insecten».

Sp. 16. *Tanysiptera hydrocharis* Gr.

Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: War kotto kotto. Iris schwarz, Füsse graugrün, im Magen Insecten».

Sp. 17. *Sauropatis chloris* (Bd.).

Dobbo, Aru (Ribbe).

«Schnabel schwarz uud weiss, Iris und Füsse schwarz, im Magen Krebse und Fische».

Ein Ei, welches wahrscheinlich zu dieser Art gehört. Weiss, ziemlich oval, etwas grobkörnig. 32 $\frac{m}{m}$ lang, 25 $\frac{m}{m}$ breit.

Sp. 18. *Sauropatis sancta* (V. H.).

Dobbo, Aru (Ribbe). Sekar, Neu-Guinea (Kühn).

«Inländischer Name auf Aru: Djiki djiki. Iris und Füsse schwarz, im Magen Krebse».

Das Exemplar von Sekar auf Südwest-Neu-Guinea ist anscheinend nicht adult und hat stark mit Gelblich gerandete Flügeldecken; besonders auffällig ist es aber wegen einer blauen Querbinde ungefähr in der Mitte des Schwanzes. Nur *ein* Exemplar der Dresdner Sammlung unter einer grossen Serie zeigt ähnliche Andeutungen; der genaue Fundort des Letzteren ist jedoch unbekannt. Beide haben rostfarbene Zügel-flecken.

Sp. 19. *Syma torotoro* Less.

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Tan fan lara. Iris schwarz, Schnabel und Füsse orange-gelb, im Magen Insecten».

Ein Ei, welches wahrscheinlich zu dieser Art gehört. Weiss, sehr rundlich. 24.5 $\frac{m}{m}$ lang, 22 $\frac{m}{m}$ breit.

Sp. 20. *Sauromarptis Gaudichaudii* (Q. G.) var.
und Verwandte.

Ein männliches Exemplar von Kapala sungi auf Aru, von Herrn Ribbe, mit braunem Schwanz zeichnet sich durch folgende Charaktere

aus, welche sonst bei keinem der vielen mir vorliegenden Exemplaren der Art vorkommen und auch in der Literatur, soweit ich sehe, bis jetzt nicht erwähnt sind :

1. Hinter den Augen ein grünlich blauer Streif, welcher sich auf dem Hinterkopfe fast zu einer Binde vereinigt.

2. Oberrücken stark weisslich.

3. Sehr kleiner Schnabel ($48.5 \frac{m}{m}$) und Flügel ($127—128 \frac{m}{m}$), ohne dass das Exemplar sonst den Charakter der Jugend sehr ausgeprägt trüge.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass auf Aru zwei nahe verwandte Arten vorkommen, ebenso wie es mit *Sauropatis chloris* (Bodd.) und *sordida* (Gld.) der Fall ist, denn ich kann mich Salvadori's Ausspruch (Orn. pap. I, 475) nicht ohne Weiteres anschliessen, nämlich dass die als *sordida* bezeichneten Exemplare von Aru nur Junge von *chloris* seien, und mit der grösseren *sordida* von Australien und den Inseln der Torresstrasse nichts zu thun hätten. Unter den sehr vielen Exemplaren von *chloris*, welche mir vorliegen aus dem Archipel, sind keine so gefärbt, wie zwei von den Aru-Inseln von Kapala sungi und Dobbo von Herrn Ribbe empfangene, dieselben fallen aus der ganzen Reihe heraus und stimmen genau mit den bekannten Abbildungen von *sordida* bei Gould und Sharpe.

Salvadori spricht (Orn. pap. III, 526) den Verdacht aus, dass *Sauromarptis cyanophrys* Salv. von Neu-Guinea nicht von dieser Insel stamme, sondern von Aru und nur ein Stadium von *Sauromarptis tyro* (Gr.) repräsentire. Dieses ist nicht der Fall, denn das Dresdner Museum besitzt ein von Goldie am Mount Egon in Süd-Neu-Guinea gesammeltes Exemplar, welches alle von *S. tyro* unterscheidende Charaktere aufweist, welche Salvadori hervorgehoben hat.

Eine Reihe von Eiern, welche, der Bezeichnung des Sammlers nach, zu *S. Gaudichaudii* gehören sollen, was mir aber zweifelhaft erscheint, liegen vor, in der Form sehr verschieden. Manche haben die birnförmige Gestalt von Sumpfvögeleiern, andere sind mehr oval, fast gleichhälftig. Die Structur der Schale ist nicht so lebhaft glänzend wie sonst bei Eisevögeln, sie ist ziemlich fein und trägt vereinzelte, sehr dünne gesäete Poren. $35—40 \frac{m}{m}$ lang, $28—30 \frac{m}{m}$ breit.

Sp. 21. *Podargus papuensis* Q. G.

Wanumbai und Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Gonabo oder Gongabu. Iris hellrothbraun mit weissem Ring, Füße schmutzig blaugrau, bleifarben, im Magen Insecten».

Sp. 22. *Podargus ocellatus* Q. G.

Kapala sungi und Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Durr durr oder Djur djur. Iris rothbraun und schwarz mit rothem Ring, Füße gelblich grau und rothgrau, im Magen Insecten».

Sp. 23. *Aegotheles Wallacei* Gr.

Tafel XVII, Fig. 4 (Ei).

Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Tartar faffu. Iris gelbbraun, Füße dunkel fleischfarben, im Magen Insecten».

Das Exemplar hat eine leise Andeutung eines Nackenhalsbandes, stimmt aber sonst durchaus mit *Wallacei* (cf. Salvadori: Orn. pap. I, 527).

Eier blass graugelblich ins Röthliche ziehend (hell crème-farben), sehr blasse, röthlich graue Fleckenzeichnung, die Flecken zum Theil sparsam vertheilt, so dass das ganze Ei ein mattes Aussehen erhält; ziemlich oval. 28—30 $\frac{m}{m}$ lang, 22 breit.

Sp. 24. *Macropteryx mystacea* (Less.).

Siltuti, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Sava neng neng. Iris, Füße und Schnabel schwarz, im Magen Insecten».

Sp. 25. *Collocalia fuciphaga* (Thunb.)

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Quar lapi lapi. Iris und Schnabel schwarz, Füße fleischfarben, im Magen grüner Schleim».

Ein Exemplar mit etwas heller Kehle.

Von Salvadori (I, 545) noch nicht von Aru registriert.

Sp. 26. *Hirundo* sp.

Nester und Eier einer Schwalbe von Aru (Ribbe). Es ist jedoch vorläufig nicht auszumachen, ob sie *Hirundo gutturalis* Scop. oder *H. javanica* Sparrn. oder *Hylochelidon nigricans* (V.) angehören, da alle drei Arten auf Aru vorkommen. Die Nester haben grosse Aehnlichkeit mit Nestern von *Hirundo tahitica* Gm. Sie sind aus Erdmasse in weniger als Halbkreisform gebaut, mit einem ovalen Napf von Pflanzenrispen ausgefüllt und sind scheinbar nicht an einer geraden Wand befestigt gewesen, sondern an Bäumen. Grösste Breite $14 \frac{c}{m}$, Querdurchmesser $6.5 \frac{c}{m}$, Höhe $6 \frac{c}{m}$. Innerer Napf $68 \frac{m}{m}$ lang, $48 \frac{m}{m}$ breit, Tiefe $30 \frac{m}{m}$. Je zwei Eier im Neste. Nicht sehr gestreckt, $18-19 \frac{m}{m}$ lang, $13-13.5 \frac{m}{m}$ breit, ungleichhälftig, weiss. Die Zeichnung besteht aus grossen hellen und dunkelbraunen Fleckchen und Punkten und ist mithin dunkler als bei unseren *H. rustica*-Eiern. Bei einigen bilden die Flecken mehr einen Kranz am stumpfen Ende.

Sp. 27. *Hylochelidon nigricans* (V.).

Dobbo, Aru (Ribbe).

«Iris schwarz, Schnabel schwarz, Füsse dunkelgrau bis schwarz, im Magen Insecten».

Sp. 28. *Monarcha guttulatus* (Garn.).

Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Gai ma lepa lepa. Iris schwarz und blaugrau, Füsse blaugrau, Schnabel schwarz, im Magen Insecten».

Nester mit Eiern. Die Eier stimmen mit den bekannten von *M. nitidus* (Gld.) überein, allein die Nester weichen ab. Es liegen auch eine Reihe von Nestern mit Eiern von der letztgenannten Art von Aru vor. Das Nest von *guttulatus* ist lockerer gebaut als dasjenige von *nitidus*, es besteht aus schwarzen Pflanzenfasern, Bast, Rindenstückchen und Blättern, mit Insectengespinnt zusammengehalten, aber nicht so dicht wie bei *nitidus*. Die Ausfütterung ist gröber als bei *nitidus*. Durchmesser $7.5 \frac{c}{m}$, Napf $5.5 \frac{c}{m}$, Tiefe $3.5-4 \frac{c}{m}$. Ein Nest enthält zwei Eier, welche aber *nitidus*-Eiern so ähnlich sind, dass ich unsicher bin, ob sie in das Nest gehören, zumal *Rhipidura*-Arten ganz gleiche Eier legen. $20 \frac{m}{m}$ lang, $16 \frac{m}{m}$ breit; *nitidus*-Eier messen 21.5 und $16 \frac{m}{m}$. Ein

zweites Nest ohne Eier enthält viel mehr Bastfasern äusserlich, ist dichter und gleicht daher dem von *nitidus* etwas mehr, es ist aber durch die angehängten weissen Rindenstückchen als *guttulatus*-Nest genugsam charakterisirt.

Sp. 29. *Monarcha nitidus* (Gld.).

Siltuti, Aru (Ribbe).

«Iris schwarz, Füsse dunkelgrau, Schnabel blaugrau, im Magen Insecten».

Nester und Eier, welche ich, als bekannt, nicht beschreibe. Siehe jedoch die Bemerkungen oben sub *M. guttulatus* (*Garn.*).

Sp. 30. *Monarcha aruensis* Salv.

Wanumbai und Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Ma gumuku muku. Iris schwarz und braun, Füsse dunkelgrau, im Magen Schnecken».

Sp. 31. *Arses aruensis* Sh.

Siltuti und Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Gamia lepa lepa. Iris schwarz und schwarzblau, Füsse und Schnabel graublau, im Magen Insecten».

Nest mit zwei Eiern. Nach Art einer Hängematte zwischen zwei dünne, hängende Ranken eingehängt, an welche es an beiden Seiten ziemlich fest angeheftet ist, und wie es scheint, nicht nur durch Insecten-
gespinnst, sondern auch durch einen Klebestoff. Dünnwandig, durchsichtig, aus groben Pflanzenstengeln, aussen mit wenigen Flechten behangen und innen mit feinen schwarzen Pflanzenfasern ausgefüttert. Die Eier haben blassröthlich weissen Grund mit grauröthlichen Schalenflecken und lebhaft braunen, ziemlich grossen Ueberzugflecken, welche sich bei einem Exemplar zu einem deutlichen Kranz anhäufen, dazwischen feine braune Punkte. 20 $\frac{m}{m}$ lang, 14—14.5 $\frac{m}{m}$ breit.

Sp. 32. *Myiagra ruficollis* (V.).

Tafel XVII, Fig. 6 (Ei).

Dobbo, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Mamec gutu gutul. Iris schwarz, Schnabel blaugrau, Füße dunkelgrau, im Magen Insecten».

Nester und Eier. Lange Beutelnester nach Art derjenigen von *Cinnyris* befestigt, jedoch mit grossem Flugloche, wie bei den Beutel-Fliegenfängern, aber ohne Flugröhre.

Nr. 1. Ein herabhängender Zweig mit Blättern ist schon weit oben mit schwarzen Bast- und Wurzelfasern, Blätterskeletten, Flechten, Stengeln mit Samen u. dgl. m. sehr grob behangen. Dieses Hängegerüst ist so lang, wie das Nest selbst. Letzteres besteht aus helleren Bast- und Pflanzen-Fasern, ist mit weissem Insectengespinnst bekleidet und hat ein Anhängsel von schwarzen Rindentheilen und Bastfasern. Gesamtlänge 47 $\frac{c}{m}$, die Nesthöhle nicht tief, circa 4 $\frac{c}{m}$, Flugöffnung 40—45 $\frac{m}{m}$. Innen ausgekleidet mit Federn. Zwei Eier.

Nr. 2. Dem vorigen sehr ähnlich, aber nicht unbedeutend kleiner, mit fünf Eiern. Diese sind auf gelblich-weissem Grunde über und über fein roth gesprenkelt, zuweilen am stumpfen Ende schwärzlich geadert. 17.5—18 $\frac{m}{m}$ lang, 11.5 $\frac{m}{m}$ breit.

Nr. 3. Aussen reichlich mit dunkelbraunen dünnen Blättern bekleidet, es erscheint daher sehr massig. Gesamtlänge circa 20 $\frac{c}{m}$, 9 $\frac{c}{m}$ breit. Flugöffnung 4.5 $\frac{c}{m}$, Tiefe 4.5 $\frac{c}{m}$. Mit Federn ausgefüttert. Zwei Eier. Auf gelblich oder röthlich weissem Grunde weniger dicht roth gesprenkelt; wie gewöhnlich sind diese Sprenkel am stumpfen Ende mehr zusammengehäuft.

Nr. 4. Dieses Nest hat ein etwas feineres Aussehen, es ist aus hellen verwitterten Reis- oder ähnlichen Blättern gebaut und mit dünnen Bambusblättern behangen, und hat ein ziemlich langes Anhängsel; ferner ist es an der Rückseite mit eigenthümlichem gelbgrünen Raupengespinnst dicht bekleidet, so dass es dort ein ziemlich grüngelbes Ansehen hat. Ein Ei von schmutzig röthlichem Ansehen und einem kleinen, etwas dunkleren Kranz am stumpfen Ende, in welchem sich einige schwarze Punkte befinden. 20 $\frac{m}{m}$ lang, 12.5 $\frac{m}{m}$ breit. Es befindet sich ferner in dem Nest ein Kükusei und zwar von *Lamprocoeyx* sp., es hat die Färbung eines Nachtigalleneies. 20 $\frac{m}{m}$ lang, 13.5 $\frac{m}{m}$ breit.

Noch eine Reihe von Nestern und Eiern derselben Art liegen mir vor, zum Theil auch mit Kükuseiern darin, welche zwei verschiedenen Arten angehören. Sie sind den beschriebenen mehr oder weniger gleich. Manche haben auch einen Ansatz zu einer Flugröhre, wodurch sie sich mehr den Beutel-Fliegenfängern nähern. Eines hat eine Gesamtlänge von 58 $\frac{c}{m}$.

Sp. 33. *Gerygone chrysogaster* Gr.

Dobbo, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Djim djim. Iris schwarz, Füße schwarzgrau, im Magen Insecten».

Sp. 34. *Pseudogerygone palpebrosa* (Wall.).

Siltuti und Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Man win nun und sim sim. Iris roth, Füße grau, Schnabel schwarz, im Magen Insecten».

Sp. 35. *Todopsis Bonapartei* Gr.

Siltuti, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Derr derr nun. Iris schwarz, im Magen Insecten».

Sp. 36. *Todopsis coronata* Gld.

Zwei Exemplare von Kapala sungi und Siltuti, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Dei dei nun. Iris schwarz und dunkelbraun, Füße grau, Schnabel schwarz».

Die beiden Exemplare differiren von einem Exemplar von *Todopsis Wallacei* Gm. von Ramo (Laglaize) dadurch, dass die blauen Kopfflecken etwas dunkler und lebhafter blau sind, sowie durch etwas längeren Schnabel und Flügel, dennoch schliesse ich mich Salvadori's Bedenken (Orn. pap. II, 119) hinsichtlich der Artverschiedenheit an.

Sp. 37. *Edoliisoma melas* (S. Müll.).

Ein Männchen im Uebergangskleid und ein Weibchen von Wamnumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Darr darr man».

Das braune Weibchen differirt in der Nuance des Braun von den mir vorliegenden Neu-Guinea- und Jobi-Exemplaren, es ist fahler und zieht auf dem Rücken und Scheitel ins Olivenfarbene. Da mir jedoch nur ein Exemplar vorliegt, so weiss ich nicht, ob diese Differenz eine constante ist, in welchem Falle eine Abtrennung der Aru-Form vielleicht angezeigt wäre. Salvadori (Orn. pap. II, 145) sagt von den Aru-Exemplaren, dass sie lebhafter gefärbt seien.

Sp. 38. *Cracticus cassicus* (Bd.).

Tafel XVIII, Fig. 1 (Ei).

Dobbo, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Goataneï. Iris schwarz mit schmalen rothen Ring, Schnabel und Füsse grau, im Magen Früchte und Insecten».

Fünf *Cracticus*-Nester mit meist zwei Eiern darin, welche von denen von *Cracticus Quoyi* (Less.) s. unten, in der Färbung, Zeichnung und Form abweichen. Die Nester gehören unverkennbar zu *Cracticus* und es liegt daher nahe anzunehmen, dass Nester und Eier von obiger Art sind. Eier 36—37 $\frac{m}{m}$ lang, 25 $\frac{m}{m}$ breit. Gestreckt, ungleichhälftig, elsterartig. Grundfarbe hell grüngelblich weiss mit grauen Schalenflecken und bräunlichem Ueberzug, so wie vereinzelt schwarzen Punkten und Schnörkeln. Grundfarbe bei einigen bis zu hell Bläulichgrün übergehend. Die Nester meist unvollständig. Ein vollständiges unterscheidet sich nicht von dem von *Cracticus Quoyi*.

Sp. 38. *Cracticus Quoyi* (Less.).

Tafel XVIII, Fig. 2—4 (Eier).

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Kahn. Iris schwarz, Schnabel an der Spitze blau, Füsse schwarz».

Ein Ei mit dem Vogel zusammen. 33 $\frac{m}{m}$ lang, 25 $\frac{m}{m}$ breit. Fast oval. Auf lebhaft bläulichgrünem hellen Grunde die schmutzig bräunliche Zeichnung der bekannten *Cracticus tibicen*-Eier. Am stumpfen Ende braun mit einigen schwarzen Pünktchen.

Nest (Nr. 1) mit zwei Eiern. Letztere 34—34.5 $\frac{m}{m}$ lang, 25 $\frac{m}{m}$

breit. Ungleichhälftig, an den Polen ziemlich spitz zulaufend. Graugrünlichweiss mit sehr matter grauolivengrüner Zeichnung. Nest vom Charakter der bekannten *Cracticus*-Arten mit sehr flachem Napf. Napfweite 11—11.5 $\frac{m}{m}$, Tiefe 4.5 $\frac{m}{m}$.

Nest (Nr. 2) mit drei Eiern. Letztere $34 \times 25 \frac{m}{m}$. Grundfarbe und olivengrüne Zeichnung etwas lebhafter als bei denen in Nr. 1. Nest unvollständig.

Nest (Nr. 3) mit zwei Eiern, welche denen in Nr. 2 gleichen. Nest unvollständig.

Nest (Nr. 4) mit zwei Eiern. Letztere $32—33 \times 26 \frac{m}{m}$. Sehr birnförmig. Grundfarbe etwas lebhafter als bei denen in Nr. 2. Schalenflecke rötlichgrau, einzelne ziemlich grosse olivengraue Flecke, besonders am stumpfen Ende; ausserdem über und über mit sehr feinen Punkten und Strichelchen gezeichnet. Das Ei ist, abgesehen von der Grösse, mit dem unserer Kernbeisser zu vergleichen.

Sp. 40. *Rhectes analogus* Meyer n. sp.

Tafel XIV, Fig. 2 und XV, Fig. 2.

Sharpe trennte zuerst *Rhectes aruensis* von *Rh. dichrous* Bp. ab und beschrieb auch das Jugendkleid (Cat. III, 286). Salvadori (Orn. pap. II, 194) schloss sich dem an, beschrieb aber das Junge als Weibchen und liess es unentschieden, ob ersteres wie letzteres gefärbt sei. Er sagt (p. 195), es scheine bei dieser Art das Weibchen etwas vom Männchen zu differiren.

Ich bin der Ansicht, dass dasjenige, was Sharpe und Salvadori als Jugendkleid und Weibchen beschrieben haben, eine Art für sich ist, denn ich erhielt von Herrn Ribbe sieben Exemplare von Aru (Kapala sungi und Wanumbai), von denen fünf Geschlechtsbezeichnungen tragen, und zwar vier Männchen und ein Weibchen, und alle diese Exemplare stimmen genau untereinander und mit der Beschreibung des Jugendkleides von Sharpe und des Weibchens von Salvadori. Herr Ribbe bemerkte zudem bei einigen Exemplaren: Iris carminroth, bei anderen: Iris dunkel; es liegen also gewiss ausgefärbte Exemplare vor, zudem ist die Differenz mit *aruensis* eine sehr markante und es fehlen die Uebergänge. *Rhectes analogus* steht zu *aruensis* in demselben Verhältniss wie

Rh. cirrhocephalus (Less.) zu *Rh. dichrous* Bp. auf Neu-Guinea. (Siehe meine Bemerkungen in der «Isis» 1884, 32).

Die Maasse von *Rh. analogus* sind die folgenden:

Long. al.	110—112	$\frac{m}{m}$
« caud.	100—110	«
« rostri	23— 27	«
« tarsi	30— 33	«

Inländischer Name: Ke ke (Ribbe).

Zum Vergleiche sind auf Tafel XIV. Fig. 1 und XV. Fig. 1 und 3 die nahe verwandten Arten: *Rh. decipiens* Salv. mas. und *rubiensis* Meyer mas. von Neu-Guinea (siehe «Isis» l. c.) abgebildet.

Sp. 41. *Rhectes ferrugineus* (S. Müll.).

Schon Salvadori (Orn. pap. II, 204) sagt, dass die Aru-Exemplare ein wenig kleiner seien. Ein von Herrn Ribbe in Kapala sungi erlegtes Männchen misst: al. 125, caud. 110 $\frac{m}{m}$ und ist kleiner als alle mir vorliegenden Exemplare von Neu-Guinea. Aber ausserdem unterscheidet sich das Aru-Exemplar durch eine lebhaftere und weniger gelblichrothe Färbung der Unterseite. Sollten alle Aru-Exemplare bei geringerer Grösse diese Färbungsdifferenz aufweisen, so müsste die Aru-Form von *ferrugineus* abgetrennt werden, wie die Jobi-Form auf Grund einer solchen Färbungsdifferenz von Salvadori als *Rh. holerythrus* abgetrennt worden ist.

Iris, nach Herrn Ribbe, gelb.

Sp. 42. ?*Rhectes* sp. ?

Taf. XVII, Fig. 5 (Ei).

Ein zerbrochenes Ei von Aru (Ribbe), welches mit einer Beschreibung eines *Rhectes ferrugineus*-Eies von Ramsay (Proc. L. S. N. S. Wales VIII, 1883, 26) übereinzustimmen scheint. Ramsay giebt jedoch keine Maasse an, und ich kann auch aus diesem Grunde nicht behaupten, dass wirklich ein *Rhectes*-Ei vorliegt. Circa 34 $\frac{m}{m}$ lang, c. 23 $\frac{m}{m}$ breit, was für *Rhectes* freilich sehr gross ist. Besonders am stumpfen Ende einige bläulichgrau verwaschene, sehr matte Schalenflecke und sehr vereinzelt einige schwarze Flecken und Punkte. Grundfarbe blass bläulichroth

(blass röthlich chocoladefarben), wie bei *Nothura minor* Spix von Süd-Amerika.

Sp. 43. *Colluricincla rufigaster* Gld.

Siltuti und Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Evilfolfo, Iris schwarz und rothbraun, Schnabel bräunlich und bleigrau, Füsse grau und blaugrau, im Magen Insecten und Früchte».

Salvadori (Orn. pap. VII, 211) führt *C. megarhynchus* (Q. G.) von Aru auf und sagt l. c. p. 212, dass sich die Aru-Exemplare, welche Gray specifisch abgetrennt habe (als *aruensis*), nicht wesentlich von denen des nördlichen Neu-Guinea unterscheiden. Die drei mir vorliegenden Exemplare von Aru gehören aber nicht zu *megarhynchus*, sondern zu *rufigaster*, wie der Vergleich mit Exemplaren von Süd-Neu-Guinea (Goldie coll.) und Australien einerseits, und mit einer grösseren Serie von mir in Nord-Neu-Guinea gesammelten andererseits lehrt. Aru ist daher als neuer Fondort für *rufigaster* anzusehen, da diese Art bis dahin nur von Australien und Südost-Neu-Guinea bekannt war. Sollten die Salvadori vorgelegenen Exemplare von Aru (fünf an der Zahl (l. c. p. 212) auch zu *rufigaster* zu stellen sein? Ich bemerke, dass die drei mir vorliegenden Exemplare von *rufigaster* untereinander ein wenig in Bezug auf Grösse und Färbung differiren.

Sp. 44. *Hermotimia chlorocephala* (Salv.).

Zwei Weibchen von Kapala sungi, Aru (Ribbe).

Salvadori (Orn. pap. II, 253) hat die Maasse des Weibchens dieser Local-Art nicht angegeben, ebensowenig Gadow (Cat. Br. Mus. IX, 72). Ich führe dieselben an, da sie durch ihre Kleinheit auffallen.

Flügel 50—52 $\frac{m}{m}$

Schwanz 28 «

Schwanz 15 «

Inländischer Name: Sim sim (Ribbe).

Sp. 45. *Cyrtostomus frenatus* (Sal. Müll.).

Kapala sungi und Dobbo, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Djim djim oder sim sim. Iris schwarz, Füsse schwarzgrau, im Magen Insecten».

Sp. 46. *Dicaeum ignicolle* Gr.

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Sim sim. Iris schwarz, Füsse röthlich grau, im Magen Insecten».

Nest und Ei. Das Nest ist an einen schrägen Stengel angehängt. Ein äusserst zierliches Beutelnestchen von bräunlich isabellfarbener Pflanzenwolle, sehr fest und dicht verfilzt mit wenigem Gespinnst und bekleidet mit einigen braunen Blütenresten. Der Eingang liegt in der oberen Hälfte. Inwendig einige Samenwolle von glänzend weisser Farbe zur Auskleidung. Länge 10 $\frac{c}{m}$, Breite c. 4 $\frac{c}{m}$, Eingang c. 3 $\frac{c}{m}$ breit, 4 $\frac{c}{m}$ hoch. Das Ei rein weiss, ziemlich gleichhälftig. 13.5 $\frac{m}{m}$ lang, 11 $\frac{m}{m}$ breit.

Sp. 47. *Melanocharis chloroptera* Salv.

Siltuti, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Kaw kaw. Iris braun, Füsse und Schnabel schwarz, im Magen Insecten».

Sp. 48. *Myzomela nigrita* Gr.

Siltuti, Wanumbai und Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländische Namen: Man fava kui kui und Man fafokwe und Auferfara. Iris schwarz, Füsse blaugrau, schwarz und gelblich, im Magen Insecten».

Sp. 49. *Myzomela obscura* Gld.

Wanumbai und Siltuti, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Man gu guivai und Man fa fo kve. Iris schwarz, Füsse schwarz und grau, im Magen Insecten».

Zwei Exemplare; eines stimmt genau mit australischen, das andere ist kleiner (Long. al. $59 \frac{m}{m}$, caud. 45, rostr. 18, tars. $15 \frac{m}{m}$) und hat ziemlich viel Roth am Kopfe.

Sp. 50. *Glycyphila modesta* Gr.

Taf. XVIII, Fig. 7—8 (Eier).

Dobbo, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Sim, sim. Iris schwarz mit rothbraunem Ring, Schnabel braun, Füsse fleischfarben, im Magen Insecten».

Ein etwas helles und kleines Exemplar. Long. al. 62, caud. 42, rostri $12 \frac{m}{m}$.

Nester und Eier. Die Nester tragen mehr den Charakter der Nectarinien- als denjenigen der Fliegenfänger-Nester, es sind tiefe Beutelnester. Sie sind ziemlich lose und massig gebaut aus feinem, dünnen Grase, zarten Blättern und Reis- und Bambus-Blättern, hie und da weisses und rothes Insecten-Gespinnst. Ausfütterung aus dünnen weichen Blättern. Alle Nester haben die Eigenthümlichkeit, dass ein grosser Theil des Materials bart- oder schürzenartig zum Flugloche heraushängt. Circa $9-10 \frac{c}{m}$ breit, $20 \frac{c}{m}$ und darüber lang. Weite des Einganges circa $4 \frac{c}{m}$, Nesttiefe $6-7 \frac{c}{m}$. Die Eier weiss, sehr sparsam ganz feinschwärzlich punktirt, am stumpfen Ende etwas dichter. $20 \frac{m}{m}$ lang, $13-13.5 \frac{m}{m}$ breit. Ein Nest enthält ein kleineres Ei: $16 \frac{m}{m}$ lang, $13 \frac{m}{m}$ breit, es ist lebhafter punktirt und zeigt auch einige kleinere Schalenflecke. Die stumpfe Form des Eies lässt vermuthen, dass es ein abnormes ist und nicht einer anderen Art angehört, zumal auch das Nest ganz mit den anderen übereinstimmt.

Sp. 51. *Glycychaera fallax* Salv.

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Man binung. Iris weiss, Füsse blaugrau, im Magen Insecten».

Sp. 52. *Melilestes megarhynchus* (Gr.).

Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Bala. Iris rothgelb, Füsse und Schnabel schwarz, im Magen Insecten».

Ein Exemplar, welches bedeutend heller ist als die mir von Neu-Guinea vorliegenden Exemplare, auch ist der Schnabel etwas mehr gekrümmt. Ich kann nach diesem einen Exemplar nicht beurtheilen, ob hier eine constante Differenz vorliegt. (Siehe auch Salvadori: Orn. pap. II, 313 und 314).

Sp. 53. *Melilestes Novae Guineae* (Less.).

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Sim sim. Iris schwarz, Füße schwarz, im Magen Insecten».

Nest und Ei. Es erscheint mir nicht über allen Zweifel erhaben, dass diese zu der Art gehören, allein die Angabe des Sammlers ist ganz positiv. Das Nest sitzt auf schräg aufsteigendem Pflanzenstengel, nach Art der *Rhipidura*-Nester, inwendig aus schneeweisser, glänzender Pflanzenwolle, aussen sehr feiner brauner Faserstoff, mit Insectenge-spinnst befestigt und sehr geglättet. Durchmesser c. 4 $\frac{c}{m}$, inwendig c. 3 $\frac{c}{m}$, Höhe c. 4 $\frac{c}{m}$. Das Ei blass blaugrünlich mit sehr schönen weinrothen und rothbräunlichen feinen Punkten und Flecken bedeckt, welche sich am oberen Ende zu einem Kranze verdichten. 18.5 $\frac{m}{m}$ lang, 12 $\frac{m}{m}$ breit.

Sp. 54. *Ptilotis analoga* Rchb.

Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Iris und Schnabel schwarz, Füße grau».

Sp. 55. *Xanthotis filigera*. (Gld.).

Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Durr nassa. Iris schwarz, Schnabel schwarz, Füße blaugrau, im Magen Insecten».

Sp. 56. *Xanthotis rubiensis* Meyer n. sp.

Salvadori sprach (Orn. pap. II, 348) die Muthmassung aus, dass die von mir an einigen Orten Neu-Guinea's gesammelten *Xanthotis*-Exemplare nicht zu *X. chrysotis* (Less.), sondern eher zu *X. filigera* (Gld.) zu ziehen sein dürften und zwar jene Exemplare, welche ich im südlichen

Theile der Geelvinkbai erhalten hatte, da sehr viele der dort von mir erbeuteten Arten theilweise sich der Fauna von Süd-Neu-Guinea anreihen, theilweise spezifische Unterschiede aufweisen.

Nunmehr von Aru erhaltene Exemplare von *X. filigera* (Gld.) gestatteten mir eine directe Vergleichung und überzeugten mich, dass die bei Rubi erbeuteten weder zu *chrysotis*, welche mir von Dore und Passim auf Neu-Guinea vorliegen, noch zu *filigera* zu stellen seien, sondern zwischen beide fallen und daher abgetrennt werden müssen.

Von *X. filigera* unterscheiden sich die *Rubi*-Exemplare dadurch, dass die grauen Flecke des Nackens nicht so ausgesprochen zahlreich vorhanden sind und anscheinend weiter nach hinten liegen, und durch mehr ins Röthliche ziehende Unterseite, endlich durch etwas grünlich scheinende Kehle, besonders an den Seiten derselben. Von *chrysotis* unterscheiden sie sich durch weniger lebhaft gefärbte Unterseite und durch das Vorhandensein der grauen Flecke am Hinterhals, sowie durch etwas weniger lebhaft grüne Kehle.

Ich nenne die Art nach ihrem Fundorte: *X. rubiensis*.

Sp. 57. *Philemon jobiensis* (Meyer).

In einer Abhandlung in der «Isis» 1884, pag. 31 beschrieb ich das Ei von *Rhectes jobiensis* Meyer; es ist hier jedoch ein Irrthum untergelaufen, dasselbe gehört zu *Philemon jobiensis* Meyer l. c. pag. 42.

Sp. 58. *Tropidorhynchus aruensis* Meyer.

Taf. XVIII, Fig. 5—6 (Eier).

Kapala sungi und Dobbo, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Guaku. Iris schwarz mit breitem rothen Rand und braun, Schnabel schwarz, Füße gelbgrau, im Magen Insecten und Früchte».

Nest (Nr. 1) mit zwei Eiern; letztere 32—33 $\frac{m}{m}$ lang, 23 $\frac{m}{m}$ breit, ungleichhälftig, ziemlich spitz zulaufend. Grundfarbe hell lachsfarben mit grauröthlichen Schalenflecken und braunröthlichen Flecken und kleinen Punkten bedeckt. Das Nest hängt in einer Astgabel und besteht aus groben Ranken, zwischen welchen dürre Blätter, einige Flechten und Holzspäne mit Insectengespinnt verbunden sind. Das Nest ist leicht und durchsichtig. Nestnapf 10 $\frac{m}{m}$ breit, 10·5 $\frac{m}{m}$ lang und 7—8 $\frac{m}{m}$ tief.

Nest (Nr. 2) mit zwei Eiern; letztere 30 $\frac{m}{m}$ lang, 22 $\frac{m}{m}$ breit, Färbung etwas dunkler und mehr ins Gelbliche ziehend, wenige braunrothe Flecken, welche zusammen mit den Schalenflecken einen unvollständigen Kranz am stumpfen Ende bilden. Das Nest ist viel dichter mit Bastfasern umkleidet, und mit Zweigen, an denen sich noch kleine Blätter befinden. Obwohl etwas abweichend, trägt es doch den ganzen Charakter eines *Tropidorhynchus*-Nestes und ist wohl nur aus dem Gabelzweig herausgenommen.

Nest (Nr. 3) mit einem zerbrochenen Ei. Dieses ist sehr hell, 30 $\frac{m}{m}$ lang, 22 $\frac{m}{m}$ breit. Das Nest hängt in einem Gabelzweig und gleicht Nr. 1.

Endlich noch zwei Eier ohne Nest ähnlich denen in Nr. 2 und eines ähnlich denen in Nr. 1.

Sp. 59. *Zosterops Novae Guineae* Salv.

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Manbinung. Iris schwarz, Füße grau, im Magen Samen».

Differirt in der Grösse kaum von einem Exemplar vom Arfak-Gebirge auf Neu-Guinea (cf. Salvadori: Orn. pap. II, 368).

Sp. 60. *Pitta Novae Guineae* M. Schl.

Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Garr guarr. Iris schwarz, Füße fleischfarben, im Magen Insecten».

Sp. 61. *Pitta Mackloti* Tem.

Siltuti, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Garr guarr. Iris und Füße schwarz, im Magen Insecten».

Sp. 62. *Brachypteryx monacha* (Gray).

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Man gum gu mugu. Im Magen Insecten».

Sp. 63. *Munia* sp.

Von Aru ist meines Wissens noch keine *Munia*-Art registriert.

Nest mit drei Eiern. Das Nest aus Gräsern, Schilf und Reisblättern ganz nach Art der *Munia*-Nester, es hat aussen ein ziemlich graues Ansehen durch die Samenrispen der Schilfpflanzen. Höhe circa 30 $\frac{c}{m}$, Eingang 6 $\frac{c}{m}$, Tiefe 7 $\frac{c}{m}$, der grosse Eingang mehr in der oberen Hälfte des Ovals. Eier weiss, 16 $\frac{m}{m}$ lang, 11 $\frac{m}{m}$ breit.

Sp. 64. *Calornis metallica* (T.).

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Bie. Iris carminroth, Schnabel und Füsse schwarz, im Magen Früchte».

Sp. 65. *Mimeta flavocincta* King.

Taf. XVII, Fig. 1 (Ei).

Dobbo, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Guako taboläu. Iris schwarz mit braunem Ring, Schnabel schwarzbraun, Füsse schwarz, im Magen Früchte.»

Nest mit zwei Eiern; letztere 33 $\frac{m}{m}$ lang, 24 $\frac{m}{m}$ breit. Grundfarbe hell röthlichweiss mit verwaschenen, dunkelbraunen Fleckchen und Punkten zwischen grauen Schalenflecken, am stumpfen Ende einige heller braune Striche oder Flecken, welche wie ausgewischt erscheinen. Das Nest gleicht dem von *Tropidorhynchus aruensis* Meyer sehr, ist aber dichter in den Wandungen und nicht eingehängt. Es ist sehr wahrscheinlich, dass das vorliegende Nest mit den zwei Eiern zu *Mimeta flavocincta* gehört, allein ich bin dessen nicht vollständig sicher.

Sp. 66. *Macrocorax fuscicapillus* (Gr.).

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Gol. Iris hellblau, Schnabel und Füsse schwarz, im Magen Insecten».

Sp. 67. *Manucodia atra* (Less.).

Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Jobera. Iris dunkelbraun, Füsse und Schnabel schwarz, im Magen Früchte».

Sp. 68. *Paradisea apoda* L.

Taf. XVII, Fig. 2 (Ei).

Siltuti, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Gobaku. Iris gelb, Füsse dunkelgrau, Schnabel blaugrau, im Magen Früchte».

Ein zerbrochenes Ei, welches wahrscheinlich zu dieser Art gehört. Soweit sich noch feststellen lässt, ist die Grösse desselben circa $3.5 \frac{c}{m}$ Länge und $2.5 \frac{c}{m}$ Breite. Die Grundfarbe ist ungefähr diejenige der *Tropidorhynchus*-Eier, lachsfarben; darüber hin vom stumpfen Ende ausgehend lange, mehr oder weniger breite Streifen, welche wie mit einem Pinsel gezogen erscheinen, diese variiren in der Färbung zwischen rothbraun, graubraun und hellbraun, manche scheinen wie abgeschattirt. Wenige schwarze Schnörkel und Fleckchen sind besonders am stumpfen Ende vorhanden. Die Schale ist sehr dünn. Die Form scheint mehr oval. Die beschriebene Zeichnung bildet einen höchst eigenthümlichen Charakter. (Vgl. Ramsay's Beschreibung eines *Paradisea raggiana*-Eies in den Proc. L. S. N. S. Wales 1883, VIII, 26, welche in vielen Punkten übereinstimmt.)

Sp. 69. *Cicinnurus regius* (L.).

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Gobi gobi. Iris schwarz, Füsse blau, im Magen Früchte».

Sp. 70. *Aeluroedus melanotis* (Gr.).

Siltuti, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Galagala. Iris bläulichgrau, Schnabel und Füsse schmutzig weiss, im Magen Schnecken».

Sp. 71. *Carpophaga Pinon* Q. G.

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Qua qua und Pirúbo. Iris roth, Schnabel grau, Füße carminroth, im Magen Früchte».

Eier von der gewöhnlichen Form der Tauben-Eier (nur eines ist an einem Ende zugespitzt), ziemlich gleichhälftig. Schale lebhaft glänzend und die Structur ziemlich grob. 44—46 $\frac{m}{m}$ lang, 31·5—32·5 $\frac{m}{m}$ breit. (Das spitze Ei ist 50·5 $\frac{m}{m}$ lang, 34 $\frac{m}{m}$ breit. Sollte es einer andern Art angehören?)

Es liegen mir noch Taubeneier von Aru vor, welche zu drei bis vier verschiedenen Arten gehören, aber vorläufig nicht zu bestimmen sind: 1. mehr bläulich weisse, 32—32·5 $\frac{m}{m}$ lange, 23—23·5 $\frac{m}{m}$ breite; 2. mehr gelblich weisse, welche vielleicht zwei verschiedenen Arten angehören, 32—34 $\frac{m}{m}$ lang, 22—23 $\frac{m}{m}$ breit; 3. mehr gelblich weisse, 31 $\frac{m}{m}$ lang, 21 $\frac{m}{m}$ breit.

Sp. 72. *Megapodius Duperreyi* L. G.

Dobbo, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Danu. Iris schwarz mit rothem Ring, Füße roth, Schnabel braun, im Magen Früchte».

Sp. 73. *Rallina tricolor* (Gr.).

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Sarr sarr. Iris mit rothem Ring, Schnabel grün, Füße schwarz».

Ein zerbrochenes Ei, welches wohl dieser Art angehört. Trüb weiss mit schönen bräunlich rothen Fleckchen und Punkten gleichmässig überzogen. Circa 37 $\frac{m}{m}$ lang, c. 27 $\frac{m}{m}$ breit, soweit die Grösse überhaupt zu eruiren ist.

Sp. 74. *Eulabeornis castaneiventris* Gld.

Taf. XVII, Fig. 3 (Ei).

Aru (Ribbe).

Einige Eier, welche wahrscheinlich zu dieser Art gehören. Nicht ganz gleichhälftig. Grundfarbe trüb weiss, Schalenfleckchen röthlich

grau, mehr oder weniger dunkel, ziemlich sparsam gesät. Ebenso ist die übrige Zeichnung, bestehend aus hellen und dunklen Fleckchen sparsam über das ganze Ei vertheilt. $39.5-41.5 \frac{m}{m}$ lang, $35-35.5 \frac{m}{m}$ breit.

Sp. 75. *Gymnocrex plumbeiventris* (Gr.).

Kapala sungi, Aru (Ribbe).

«Iris und Füsse carminroth, Schnabel schwarz und gelb, im Magen Früchte».

Sp. 76. *Tringoides hypoleucos* (L.).

Dobbo, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Walwal. Iris und Schnabel schwarz, Füsse hellgrau, im Magen kleine Krebse».

Sp. 77. *Numenius minutus* Gld.

Dobbo, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Walwal. Iris und Schnabel schwarz, Füsse hellgrau».

Sp. 78. *Butorides javanica* (Horsf.).

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Ta mo comokan. Iris gelb, Schnabel schwarz und weiss, Füsse grünlich-gelb, im Magen kleine Krebse».

Zwei Eier: $40-41 \frac{m}{m}$ lang, $31-31.5 \frac{m}{m}$ breit. Sie stehen grossen Exemplaren von unserer europäischen *Ardea comata* L. in Grösse und Färbung ausserordentlich nahe.

Sp. 79. *Tadorna Radjah* (Garn.).

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Birgual. Iris gelblich weiss, Schnabel und Füsse milchweiss, im Magen Schnecken».

Sp. 80. *Microcarbo melanoleucus* (V.).

Wanumbai, Aru (Ribbe).

«Inländischer Name: Golofato. Iris und Füsse schwarz, Schnabel gelb, im Magen Fische».

Sp. 81. *Casuarius unoappendiculatus* Blyth ?

Ein Ei von Sekaar, Südwest-Neu-Guinea (Kühn). Vielleicht dieser Art angehörig. 142 $\frac{m}{m}$ lang, 102 $\frac{m}{m}$ breit. Auf grünlich weissem Grunde lebhaft bläulich grüne Erhabenheiten. (Siehe auch Salvadori: Orn. pap. III, 494).

Sp. 82. *Casuarius* sp. ?

Eine Serie von Eiern von Aru (Ribbe). Sie variiren in der Grösse: 130—144 $\frac{m}{m}$ lang, 85—95 $\frac{m}{m}$ breit. Ebenso in der Farbe: Die Grundfarbe trüb weiss, mehr oder weniger ins Grüne ziehend. Der Ueberzug matt graugrün bis lebhafter und dunkler grün, der Ueberzug ist bei einem Exemplar so dicht, dass die Grundfarbe ganz zurücktritt.

Da auf Aru nach Salvadori (Orn. pap. III, 476 nnd 484) *Casuaris bicarunculatus* *Scl.* und *C. Beccarii* *Scl.* vorkommen sollen, so kann ich nicht entscheiden, welcher dieser zwei Arten die Eier angehören.

Dresden, den 6. October 1884.

Kgl. Zoologisches Museum.



Madarász del.

Grund V. lith.

1. *Rhectes rubiensis* Meyer 2. *R. analogus* Meyer. n. sp.



$\frac{1}{1}$

Madarasz del

Grund V. Witt.

1. *Rhectes rubiensis* Meyer 2. *R. analogus* Meyer.

3. *R. decipiens* Salvad.

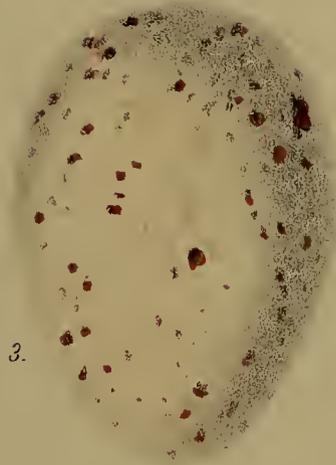


Madarász del

$\frac{2}{3}$

Grund V lith.

Eclectus roratus (P.L.S. Müll.) pull.



Madarász del

Grund V lith.

1. *Mimeta flavocincta* King. 2. *Paradisea apoda* L.

3. *Eulabeornis castaneiventris* Gld. 4. *Aegotheles Wallacei* Gr.

5. ? *Rhectes* sp. ? 6. *Myiagra ruficollis* (V).



Madarász del

Grund V lith

1. *Cracticus cassicus* (Bd.) 2-4. *Cracticus Quoyi* (Less.)
 5-6. *Tropidorhynchus aruensis* Meyer. 7-8. *Glycyphila modesta* Gr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für die gesamte Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Meyer Adolf Bernhard

Artikel/Article: [Notizen über Vögel, Nester und Eier aus dem ostindischen Archipel, speciell über die durch Herrn C. ribbe von den Aru-Inseln jüngst erhaltenen 269-296](#)